

## Podestplatz für ein Tableau des Fotoklubs Sense

Der Fotoklub Sense hat am «Wettbewerb für Fotoklubs» an der Photo Münsingen den hervorragenden 3. Platz belegt. Die Photo Münsingen findet jedes Jahr über die Auffahrtstage statt und zeigt neben zahlreichen Ausstellungen auch die Resultate des «Wettbewerbs für Fotoklubs». Am Fotowettbewerb nahmen in diesem Jahr 38 Fotoklubs aus der Schweiz und dem nahen Ausland teil. Bis zu fünf Fotografinnen und Fotografen pro Klub präsentierten in einer Teamarbeit maximal fünf Bilder auf einem Tableau. Die Jury, bestehend aus Susanna Brändli, Sandra Gyax-Zehnder und Raymond Zurschmitten, hat die eingereichten Arbeiten bewertet. Juriiert wurden die Tableaus in Bezug auf die Bildgestaltung, die Technik und die Aussage zum vorgegebenen Thema. Das Thema des diesjährigen Wettbewerbs war «Leiden-schaft».

Die vier Fotografen Toni, Urs, Franz und René des Fotoklubs Sense erzählen auf ihrem Foto-Tableau, wie mit viel Leidenschaft der «Bubentraum» der Fliegerei wahr wurde. Das Ta-



Wettbewerbseingabe des Fotoklubs Sense: «Bubentraum».

bleau hat nicht nur die Jury überzeugt. Auch von den Besuchern durfte der Fotoklub viele positive Rückmeldungen entgegennehmen – ein schöner Lohn für die grosse Arbeit. Denn die vier Fo-

tografen haben während zahlreicher Stunden und mit viel Passion das Konzept erarbeitet und umgesetzt. Dank dieser tollen Arbeit hat der Fotoklub nach 2023 wiederum einen Podestplatz erreicht.



Die Fotografen Toni, Urs, Franz und René.

### TRIBÜNE – Die Seite für unsere Vereine

Auf der Seite «Tribüne» stellen die Freiburger Nachrichten lokalen Vereinen eine Plattform zur Verfügung. Wir publizieren in dieser Rubrik Vereinsaktivitäten aller Art, von der Generalversammlung über Ausflüge und Konzerte bis hin zu Unterhaltungsabenden und so weiter. Es sind jeweils Aktivitäten, die vorbei sind, und nicht Vorschauen auf kommende Anlässe. Schicken Sie uns Ihre Texte und Fotos, und wir publizieren sie. Ab

sofort passen wir die Rahmenbedingungen für eine Zusendung an. Länge: Sie dürfen uns Texte einschicken, die zwischen 1500 und 2300 Zeichen lang sind (inklusive Leerzeichen). Es ist möglich, eines oder bis zu drei Bilder zum Text zu stellen. Vorgaben für Fotos: Nötig ist eine druckfähige Bildqualität – das sind Fotos mit einer Auflösung von mindestens 240 dpi und ein jpg-Format. Schicken Sie uns zu jedem

Foto eine Legende. Einsendung: Schicken Sie uns Ihre Zusendungen unter Angabe des Einsenders, der Einsenderin (Vorname, Name, E-Mail-Adresse und Telefonnummer für Nachfragen). Anonym eingesandte Beiträge werden nicht publiziert. Die «Tribüne» erscheint je nach Bedarf periodisch im Regionalteil. (red)

**Texte und Fotos schicken an:** redaktion@wirfreiburg.ch

## Mammutprogramm bewährt sich

Viele Pferde von früh bis spät und noch mehr Sonnenschein – so lässt sich der Freibergertag der Pferdezuchtgenossenschaft Sensebezirk vom 31. Mai am besten zusammenfassen. Die Pferdesportanlage in Plaffeien stand ganz im Zeichen des Freibergers, dessen Vielfältigkeit eindrücklich anzuschauen war. Wie letztes Jahr wurden dem Zuschauer verschiedene Disziplinen geboten. Auf drei verschiedenen Plätzen ging es bereits am Morgen los mit den Fahr-, Rücke- und Geschicklichkeitsprüfungen. Dieses Jahr wurden zusätzlich noch sechs Springprüfungen angeboten. «Ein Mammutprogramm», fasst der Präsident der PZG, Bruno Suter, zusammen. Geschäftsführer Hans Biemann bestätigt: «Es braucht viele helfende Hände, damit al-



Präzision und Konzentration sind beim Holzrücken gefragt.

le vier Disziplinen an einem Tag stattfinden können.» Trotz des dicht gefüllten Tagesprogramms sind die zwei zufrieden mit dem neu gestalteten Freibergertag.

«Mit der Durchführung an einem Tag können wir die Platzmiete für den zweiten Tag sparen», erklärt Biemann weiter. Ob sich der Tag finanziell für die PZG gelohnt hat, kann er noch nicht beurteilen. Auch ob die nächste Ausführung wiederum so aussehen wird, ist noch offen. «Der Vorstand wird das entscheiden müssen», so Suter. Am Ende des Tages sind beide zufrieden, dass der intensive Tag mit 19 Prüfungen und gut 200 Teilnehmenden unfallfrei und reibungslos ablaufen konnte – wenn auch mit einigen Sonnenbränden.



Die Geschicklichkeitsprüfungen haben in den vergangenen Jahren an Beliebtheit gewonnen.

Mehr Informationen und die vollständige Rangliste unter [www.pzg-sensebezirk.ch](http://www.pzg-sensebezirk.ch)

## Aktives Vereinsjahr des Forsthaus Hölli

Trotz regnerischen Wetters fanden über 40 Mitglieder den Weg zum Forsthaus, um sich über ein erfolgreiches 12. Vereinsjahr informieren zu lassen. Mit der Überschrift «Die Rettung des Forsthauses hat sich in allen Belangen gelohnt» gelang es Präsident Felix Bürdel, die Mitglieder über die Geschichte des 1941 erbauten und vor zwölf Jahren renovierten Forsthauses zu begeistern.

Mit dem Themenweg, zahlreichen Wander- und Bike-Wegen, Informationen über Fauna und Flora und dem Museum im Dachstock des Forsthauses können sich Besucherinnen und Besucher ein umfassendes Bild über das wunderschöne Naturgebiet im Höllbachgebiet machen. Über 500 Besucherinnen und Besucher der gan-

zen Schweiz haben 2024 das Gebiet der Staatswälder und der Weiden im Plasselschlund aufgesucht. Die im sehr nassen Spätherbst 2023 eingetretene Bodensenkung beim Vorplatz konnte mit einer Verankerung zur Felswand erfolgreich saniert werden. Dank eines finanziellen Beitrags aus dem Elementarschadensfonds und anderweitigen Unterstützungen ist es dem Verein gelungen, die Kosten ohne neues Fremdkapital zu finanzieren.

Anton Raemy konnte als Finanzverantwortlicher eine positive Jahresrechnung vorlegen. Das Fremdkapital konnte einmal mehr um 8000 Franken reduziert werden, und die finanzielle Situation kann dank den Vereinsmitgliedern, den Fronarbeitsenden der Vorstandsmitglieder und

den Einnahmen aus den Vermietungen als gesund und solid bewertet werden.

Der Verein ist weiter besorgt, den Wander- und Bike-Weg Schmutzes Schwyberg, die Grillstelle bei der Höllbachbrücke und die Freizeiteinrichtungen um das Forsthaus optimal zu unterhalten. Hervé Lauper unterstrich als Präsident die gute Zusammenarbeit zwischen dem Verkehrsverein und dem Verein Forsthaus Hölli. Schliesslich wurde der neunköpfige Vorstand für weitere zwei Jahr wiedergewählt und die grossen freiwilligen Einsätze mit Applaus verdankt.

Die Grillstelle bei der Höllbachbrücke ist per Fahrrad oder zu Fuss – circa 800 m – ab dem Parkplatz Engertswilera erreichbar.



Der Verein Forsthaus Hölli blickt auf ein erfolgreiches Jahr zurück.